

# Kölner Stadt-Anzeiger

Von Lisa Oder • 30.11.17, 08:05 Uhr

## Eröffnung Lesen - und mal ganz frei sein

**Nippes** - Asaf Torun und Noah Hezap Ciuglu lesen am liebsten Bücher aus der Reihe "Gregs Tagebücher" von Jeff Kinney. Seit Kurzem haben die beiden Freunde aus der Klasse 6c nun auch die Gelegenheit, die Bücher in der Edith-Stein-Realschule am Niehler Kirchweg zu lesen. Denn da ist der Leseclub mit dem Namen "Lesen in 1000 und einer Nacht" offiziell eröffnet worden. Ein Raum voller Bücher verschiedener Genres wie Märchen, Fantasy oder Sachbüchern erwartet die rund 530 Schüler der Realschule ab sofort - sowohl in der täglichen Mittagspause als auch in AGs und dem Deutschunterricht. "Vorher habe ich nur ein bisschen gelesen. Ich denke, wir werden beide jetzt mehr lesen", meinte Asaf, der es sich auf einem der bunten Sitzsäcke bequem gemacht hatte.

Mitten in den frisch eröffneten Räumlichkeiten steht eine Art Zelt mit verschiedenen Sitzgelegenheiten. "Der Leseclub ist ein Ort, an den sich die Schüler zurückziehen können, um zur Ruhe zu kommen und frei zu sein", sagte die Schulleiterin Dorothee Gooßens. Das haben auch Asaf und Noah demnächst vor. Gregs Tagebücher gefallen ihnen besonders gut, weil sie so witzig seien und mehrere Comics beinhalten. "Ich finde es lustig, dass Gregs Pläne meistens schief gehen und er sich so oft mit seinen Brüdern streitet", erzählte Noah. Zusammen mit Asaf und ein paar weiteren Mitschülern hat er die Wände des Leseclubs weiß gestrichen. "Wir haben dafür etwa vier Stunden gebraucht. Das war echt anstrengend", sagte Asaf. Vorher habe es nur ein paar Stühle und Tische in dem Raum gegeben, inzwischen ist eine kleine Bibliothek entstanden.

Das Konzept ist einfach: In ihrer Mittagspause zwischen 13.15 und 14.15 können die Schüler zum Nebengebäude an der Niehler Straße laufen und sich in den Raum zurückziehen. Eine Woche lang können sie die Bücher zudem mit nach Hause nehmen. Möchten sie lieber eine Zeitschrift lesen, müssen sie das im Leseclub tun. Wer fünf Bücher gelesen hat, darf sich zudem ein Buch aussuchen, das es doppelt gibt, und es behalten.

Die Idee des Leseclubs entstand, als Lehrer Sven Frangenberg eine Lesecke mit gebrauchten Büchern in seinem Klassenzimmer eröffnete. Schnell kamen immer mehr Bücher hinzu und die Schule stellte einen Antrag, um offiziell den von der Stiftung Lesen geförderten Leseclub zu eröffnen. "Am Anfang war es eine kleine Idee, jetzt ist es ein Wunder, das in Nippes wahr geworden ist", sagte Gooßens. Auch eine prominente Patin steht der Schule zur Seite. Die Moderatorin Bettina Böttiger übernimmt die Aufgabe der Lesebotschafterin an der Schule, konnte zur feierlichen Eröffnung allerdings nicht selbst dabei sein. "Ich bin heute stolz wie Bolle und denke, der Leseclub wird mehr als 1000 und eine Nacht benutzt werden", sagte er.

Die Stiftung Lesen setzt sich dafür ein, jedem Kind Lesekompetenz und Freude am Lesen zu vermitteln. Denn seit Jahren zeigen Pisa-Studien große Defizite auf: Etwa 16 Prozent aller 15-Jährigen weisen nur eine schwache Lesekompetenz auf. Dabei fördert Lesen nachweislich beispielsweise die Sprachkompetenz und regt die Kreativität an.

Quelle: <https://www.ksta.de/28977272> ©2018